

Dezember 2007: Maßnahmenpaket der Bundesregierung

Das Bundeskabinett hat am 5.12. ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Senkung der CO₂-Emissionen beschlossen. Ein Baustein soll die Umstellung der Kfz.-Steuer von Hubraum am CO₂-Ausstoß mit Wirkung vom 1.1.09 an sein. Das derzeitige Modell sieht eine Steuerbefreiung bis zu einem CO₂-Ausstoß von 100 g/km vor. Für jedes g/km darüber sind Steuersätze von ca. 2 EUR (Benziner) bzw. 4 EUR (Diesel) im Gespräch. Für ein Auto mit 120 g/km (Limit "5L") ergibt sich damit eine Kfz.-Steuer von 40 bzw. 80 EUR jährlich. Allerdings soll dies unverständlicherweise nur für Neuwagen gelten. Immerhin sollen aber PKW, welche Euro 4 erfüllen, Wahlfreiheit haben. Dann würden sich für einen großen Teil der vorhandenen 5-Liter-Autos deutlich geringere Fahrzeugsteuern ergeben.

November 2007: Dienstwagen

Wieder im Gespräch ist die bundesdeutsche Dienstwagenregelung, nicht unwichtig, da über die Hälfte (!) der Neuwagenkäufe Dienstwagen sind. Die meistens angesetzte "1-Prozent-Methode" führt in etwa dazu, dass der Kaufpreis selbst zu tragen ist und alle übrigen Kosten als Betriebsausgabe geltend gemacht werden können. Das benachteiligt zum einen die - meistens in der Anschaffung teureren - Kraftstoff sparenden Modelle. Außerdem besteht überhaupt kein Anreiz weniger und sparsamer Auto zu fahren oder Bahn/Bus zu nutzen. Die pauschale Dienstwagensteuer ist daher unsinnig. Die alternativ wählbare "Fahrtenbuchmethode" wird sehr oft von den Finanzämtern verworfen und daher eher selten angewendet.

Oktober 2007: Tagfahrlicht

Die Pflicht von Tagfahrlicht ist umstritten. Autos werden zwar besser erkennbar, ohnehin schon schwächere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Radfahrer benachteiligt. Außerdem kostet Tagfahrlicht Kraftstoff: wird das normale Abblendlicht dazu verwendet, erhöht sich der Verbrauch um 0,1 bis 0,2 Liter je 100 km (Quelle: Verein Deutscher Ingenieure). Österreich will die Lichtpflicht am Tage wieder zurücknehmen. Der Kohlendioxidausstoß soll dadurch um 200.000 Tonnen jährlich reduziert werden.

Seat hat das Pendant zum Polo Blue Motion als Ibiza "Ecomotive" auf den Markt gebracht. Kohlendioxidausstoß 99 g/km, Verbrauch 3.8 Liter Diesel (kombinierter Wert). Zu kriegen ab 14.690 EUR, mithin deutlich günstiger als der Polo. Die Lieferzeit soll 3 Monate betragen, beim Polo waren es zuletzt über 6 Monate.

September 2007: IAA 2007

Im Rahmen der IAA kündigen mehrere Hersteller für 2008 Autos der Kompaktklasse als "5L" an: Außer Audi A3 und VW Golf Bluemotion soll es Peugeot 308, Volvo C30, Mercedes A und Ford Focus mit CO₂-Ausstoß von höchstens 120 g/km geben. Auch vom Opel Astra, vor Jahren das erste "5L"- Fahrzeug dieser Klasse, ist wieder eine solche Version geplant.

Auch im Kleinwagenbereich geht es weiter: Subaru bringt mit dem neuen Justy, das Schwestermodell des Daihatsu Trevis, sein erstes 5-Liter-Auto auf den Markt. Volkswagen verspricht in absehbarer Zeit eine neue Modellreihe als Nachfolger des Lupos/Fox mit CO₂-Ausstoß deutlich unter 100 g/km.

August 2007: Tempolimit u.a.

Der Neuaufgabe des Daihatsu Cuore mit Benzinmotor bringt eine weitere deutliche Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs mit sich. Der kombinierte Wert beträgt 4,4 Liter bzw. der CO₂-Ausstoß 104 g/km. Das ist - neben dem rund zweieinhalb mal so teurem Hybridauto Prius - der niedrigste Werte eines Benziners!

Ein Tempolimit auch hierzulande ist derzeit nicht in Sicht. Unverständlich, würde es doch die Kohlendioxidfreisetzung sofort um rund 3 Mio. Tonnen jährlich mindern und positive Effekte auf Unfallzahlen und Verkehrsfluss haben. Im Heimatland der "Premium"-Hersteller stößt dies aber auf heftigen Widerstand.

Juli 2007: Ankündigungen 2008

Das Modelljahr 2008 kündigt sich an. Mehrere Hersteller (Ford, Opel, Skoda, Fiat) kündigen verbrauchsärmere Modelle an. Volkswagen will das Volumenmodell Golf als "Bluemotion" mit CO₂-Ausstoß unter 120 g/km auflegen. Der BMW 118d soll dies ebenfalls erreichen.

Toyota gilt gemeinhin als Trendsetter bei kraftstoff sparenden Modellen. Dies ist insbesondere dem Hybridmodell Prius, aber aber auch den "5L"-Modellen Aygo und Yaris Diesel zu verantworten. Beim neuen Auris aber sucht man vergeblich nach Sparsamkeit. Gab es den Vorgänger Corolla noch mit einem CO₂-Ausstoß von 128 g/km, liegt der niedrigste Wert beim Auris bei 151 g/km. Ein eindeutiger Rückschritt!

Juni 2007: Kraftfahrzeugsteuer

Für die Umstellung der Kfz.-Steuer auf CO₂-Ausstoß gibt es weitere Vorschläge. Das Modell des VCD (Verkehrclub Deutschland) sieht eine progressive Staffelung vor. Bis 120 g/km entsteht eine Steuer von 0,40 EUR (Benziner) bzw. 1,50 EUR (Diesel) je g/km CO₂-Ausstoß. Jedes weitere Gramm kostet gestaffelt immer mehr (das 121. bis 140. Gramm z.B. 0,80 EUR bei Benzinern und 4,00 EUR bei Dieseln).

Im Gegensatz zum ADAC-Modell (siehe Februar) soll das VCD-Modell für alle PKW gelten. Immerhin wird der CO₂-Ausstoß seit 1997 ermittelt, damit sind die Werte für den ganz überwiegenden Fahrzeugbestand bekannt.

Auch der VDA (Verband der Automobilindustrie) setzt sich für eine Umstellung der Kfz.-Steuer auf CO₂-Ausstoß ein, und zwar für Neuwagen und Bestand.

Mai 2007: Lieferzeit Polo Blue-Motion

Der VW Polo Blue Motion ist mittlerweile das VW-Modell mit der längsten Lieferzeit: 6 Monate. Der neue Mini Diesel soll ab Modelljahr 2008 nochmals sparsamer werden, angekündigt ist ein Verbrauchswert (kombiniert) von 3,9 Liter bzw. ein CO₂-Ausstoß von 104 g/km.

Interessant ist auch der Blick über die Grenzen: Schweden fördert "5L"-Modelle mit 1100 EUR, damit soll mittelfristig ein Marktanteil von 10 bis 15% erreicht werden. In England wird die Absatzbarkeit von Dienstwagen gestaffelt nach CO₂-Ausstoß, mit Vorteilen bei niedrigen Werten.

April 2007: Automobilmesse Leipzig

Der zweite Klimabericht der Vereinten Nationen (UN) hebt hervor, dass die menschengemachten Klimaveränderungen nicht irgendwann kommen, sondern schon voll im Gange sind. Das Ziel muss eine drastische Verringerung der CO₂-Freisetzung sein: 20% bis 2020, 50% bis 2050!

Auf der Automobilmesse Leipzig werden weitere Kraftstoff sparende Modelle und Techniken. Die "Blue Motion" Reihe von Volkswagen wird auf Passat (ab Mai) und Golf (ab Herbst) erweitert. BMW stellt eine optimierte Systemtechnik vor, bestehend aus Start/Stop-Automatik und einem Batterieladesystem, welches soweit möglich nur beim Bremsen und im Schiebetrieb arbeitet. Die Kraftstoffersparnis beträgt rund 10%! Damit kommt der 118d auf einen CO₂-Wert von 123 g/km, ist also schon fast ein 5-Liter-Auto.

Die Autoversicherung DIRECTLINE gibt einen Rabatt von 10% bei PKW mit einem CO₂-Ausstoß von maximal 110 g/km. Kontakt: 01802/672722.

Monatsthemen: März 2007

Die Autoindustrie scheint zu reagieren. Volkswagen stellt den Passat „Blue Motion“ vor, CO₂-Ausstoß 136 g/km. Zwar noch kein „5L“, aber immerhin. BMW stellt bei seiner Tochter Mini einen Diesel mit 120 g/km in Aussicht. Audi kündigt einen A3 TDi an, dessen CO₂-Wert 120 g/km betragen soll. Etwas ähnliches dürfte es für den VW Golf geben. Wegbereiter für solche Konzepte ist z.B. der Polo Blue Motion, bei dem die hohe Nachfrage derzeit zu langen Lieferzeiten führt.

Im März wurde auch die seit langem angekündigte Regelung für die Nachrüstung von Rußfiltern verabschiedet. Es gibt eine steuerliche Förderung mit insgesamt 330 EUR. Gleichzeitig zahlen ungefilterte Diesel jährlich 1,20 EUR je 100 ccm mehr. Unterm Strich beträgt somit die Förderung rund 50% der Nachrüstkosten von etwa 800 EUR.

Der langjährige VDA-Präsident Gottschalk ist im März überraschend zurückgetreten. Es rumort wohl ein wenig in der deutschen Autowirtschaft. Nachfolger ist der frühere Bundesverkehrsminister Wissmann.

Monatsthemen: Februar 2007

Die hiesige Autoindustrie gerät unter massiven Druck. Hatte sie doch 1998 freiwillig versprochen, den CO₂-Ausstoß der aktuell angebotenen PKW bis 2008 auf durchschnittlich 140 g/km zu senken. 2006 beträgt dieser Wert bei etwa 170 g/km, Tendenz stagnierend. Das Versprechen kann nicht mehr eingehalten werden. Diese Situation missfällt vielen: Umweltverbänden, (vielen) Politikern und dem EU-Umweltkommissar. Letzterer will per Gesetz einen Wert von 120 g/km für 2012 festschreiben. Nach Widerständen insbesondere der „Premium“-Autohersteller, gestützt von der Bundesregierung, wird als Kompromiss ein Wert von 130 g/km angestrebt.

Heftig diskutiert wird auch die geplante Umstellung der Kraftfahrzeugsteuer von Hubraum auf CO₂-Ausstoß (übrigens schon länger eine EU-Vorgabe). Der ADAC schlägt Steuerfreiheit bis zu einem Ausstoß von 100 g/km vor, jedes darüber liegende Gramm soll 1,44 EUR (Benziner) bzw. 3,86 EUR (Diesel) jährlich kosten. Dieses Modell soll merkwürdigerweise nur für Neuwagen gelten, obwohl der CO₂-Ausstoß von PKW seit 1997 ermittelt wird.

Ein anderer Vorschlag ist der Handel mit Emissionsrechten. Hersteller von PKW mit hohem CO₂-Ausstoß müssten dann Verschmutzungs"rechte" von solchen mit niedrigem Ausstoß kaufen. Dies würde die Kaufpreise um etliche hundert Euro verschieben.

Monatsthemen: Januar 2007

Der Klimabericht 2007 der Vereinten Nationen (UN) redet Klartext. Der Klimawandel durch Treibhausgase, insbesondere Kohlendioxid (CO₂) kommt nicht irgendwann, er findet bereits statt. Das merken die Menschen in Europa nicht zuletzt am wärmsten Winter seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Während dies vielen noch gefällt (niedrigere Heizkosten), sind die Aussichten verherrend: Küsten sind vom steigenden Meeresspiegel bedroht, Wetterextreme wie Stürme und Überschwemmungen werden zum Normalzustand. Es besteht aber die Hoffnung, dass die Politik den Ernst der Lage erkennt und handelt. Denn eins ist inzwischen klar: weiter machen wie bisher geht nicht.